



👏❤️ **LIEBE FREUND:INNEN VON HAND AUF'S HERZ E.V.** 🤝❤️

**LIEBE IST STÄRKER ALS HASS!**

**WERTSCHÄTZUNG IST STÄRKER ALS NEID!**

**SOLIDARITÄT IST STÄRKER ALS EGOISMUS!**

Diese Botschaften prägten unser gemeinsames Miteinander in 2022 wie niemals zuvor: Es begann mit dem unfassbaren, völkerrechtswidrigen Überfall von Putin-Russland auf die Ukraine am 24. Februar. Solidarität mit den Ukrainer:innen und unsere Forderung nach Frieden bestimmen unser Vereinsleben seitdem genauso wie der Kampf gegen Rechtsextreme, Antidemokraten und Verschwörungstheoretiker. Wir sagen allen Mitstreiter:innen an dieser Stelle:





**HAND AUFS HERZ E.V. – JAHRESRÜCKBLICK**

**✓ ZUSAMMENHALT UND ZIVILGESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT BILDEN DAS STÄRKSTE FUNDAMENT FÜR DIE BRANDMAUER GEGEN ALLE ANTIDEMOKRATISCHEN KRÄFTE**

**Klares Bekenntnis zu aktiver Bürgergesellschaft bei Mitgliederversammlung von Hand aufs Herz e.V. - Verein mit rund 70 Mitgliedern setzt sich parteiübergreifend für eine demokratische, solidarische, weltoffene und tolerante Gesellschaft ein**

„Initiativen gegen Rechte und Querdenker müssen stets aus den Kommunen heraus entstehen, um nachhaltige Wirkung zu entfalten. Hand aufs Herz will genau deshalb nicht punktuell Feuerwehr spielen, sondern zivilgesellschaftliches Engagement ins Rollen bringen, begleiten und fördern.“ Im Zeichen dieses klaren Bekenntnisses zu einer aktiven Bürgergesellschaft, die als wehrhafte Demokratie die Brandmauer gegen alle antidemokratischen Strömungen stärkt, haben Alexander Schopbach und Julia Hott, die Vorsitzenden von Hand aufs Herz e.V., bei der jüngsten Mitgliederversammlung des Vereins die Aktivitäten in 2021 und 2022 Revue passieren lassen. Hand aufs Herz zählt rund 70 Mitglieder, ist bundesweit aktiv und setzt sich parteiübergreifend für eine demokratische, solidarische, weltoffene und tolerante Gesellschaft ein.

2021 stand ganz im Zeichen der Bundestagswahl, die Hand aufs Herz e.V. mit der Online- und Plakatkampagne „(Wahl-)kreuze ohne Haken“ begleitete. Zahlreiche Menschen warben mit ihren Gesichtern für eine starke Wahlbeteiligung und wiesen damit auch auf die Vielfalt der demokratischen Parteien hin, die sich zur Wahl stellten. Als Reaktion auf eine AfD-Wahlkampfveranstaltung mit den Spitzenkandidaten Alice Weidel und Tino Chrupalla im Gelnhäuser Stadtteil Meerholz organisierte Hand aufs Herz e.V. unter dem Motto „Wir sind mehr!“ eine Gegenkundgebung. „Und wir waren mehr: Über 300 Menschen folgten unserem Aufruf und zeigten den geschätzt 150 AfDlern, dass wir sie nicht ungestört gewähren lassen. Damit ist uns beeindruckend das gelungen, was in Gelnhausen seit Jahrzehnten passiert, wenn Rechte hier aufmarschieren: Sie werden mit Protest aus der demokratischen Mitte begleitet - von der ersten bis zur letzten Sekunde. Wir zeigen den Rechten, dass sie bei uns unerwünscht sind. Das war so und das wird immer so bleiben“, bilanzierten Schopbach und Hott. Neben Landtagsabgeordneten nahezu aller demokratischen Parteien sowie Vertretern von Kirchen und zivilgesellschaftlichen Organisationen sprach bei dieser Kundgebung auch die heutige Bundesinnenministerin Nancy Faeser.

Hand aufs Herz e.V. beteiligte sich zudem mit Infoständen und Redebeiträgen überregional an Kundgebungen und Aktionen von Gewerkschaften, Organisationen wie Fridays for Future (FFF) und People for Future (PFF) sowie unterschiedlichen Initiativen und Parteien. „Gerade in unserer Heimatstadt Gelnhausen ist es aus unserer Sicht gelungen, nachhaltig ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis zu schmieden, dem neben FFF und PFF mittlerweile auch die Brückenbauer, amnesty international und andere zivilgesellschaftliche Initiativen angehören. Gemeinsam können wir mehr erreichen, parteiübergreifend, themenbezogen, in Anbindung an all unsere gemeinsamen Netzwerke zu Parteien und Parlamenten“, betonten Schopbach und Hott. Diesen erfolgreichen zivilgesellschaftlichen Zusammenschluss in der Main-Kinzig-Kreisstadt sieht Hand aufs Herz e.V. als wegweisende Perspektive für alle Städte und Gemeinden zur Stärkung der Brandmauer gegen sämtliche antidemokratischen Strömungen an.

In die Bildungsarbeit stieg Hand aufs Herz e.V. mit einer von „Demokratie leben“ geförderten Seminarreihe „Extremismus und Verschwörungstheorien ein“, die im Sommer und Herbst 2022 erstmals in Kooperation mit dem Bündnis für Demokratie Erlensee/Rodenbach erfolgreich angeboten wurde. „Das Seminar konzipierten wir aus den Ableitungen unserer tiefgehenden Erfahrungen mit der Querdenker-Bewegung und Rechtsextremen, durch die wir Instrumente zum Gegenhalten entwickelt haben. Auch hier geht es wie bei all unseren Aktivitäten darum, Menschen zu ermutigen, Gesicht zu





zeigen, selbst aktiv zu werden und sich zivilgesellschaftlich zu engagieren und zusammenzuschließen“, so Hott und Schopbach.

Dass die Expertise des Vereins vielfältig gefragt ist, berichteten die Vorsitzenden mit Blick auf die zahlreichen Anfragen von Behörden und Kommunen, beispielsweise im Zusammenhang mit Querdenker-Aktivitäten in ihren Zuständigkeitsbereichen sowie unzähligen Städten und Gemeinden. Dazu gehöre auch der regelmäßige Austausch mit Sicherheitsbehörden.

Als „ehrenamtliches Mammutprojekt“ bezeichneten Schopbach und Hott die Solidaritätsschleifen-Kampagne „Wir sind mehr“. Dafür entstand das breite zivilgesellschaftliche Bündnis „Wir sind mehr! Wir setzen ein Zeichen für Respekt, Toleranz und Demokratie“. Als parteiübergreifende Projektbotschafter gewannen die Initiatoren Kulturstaatsministerin Claudia Roth, SPD-Bundvorsitzende Saskia Esken, Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Ministerpräsident Stephan Weil, Omas gegen Rechts Deutschland, Katharina Schulze, Fraktionsvorsitzende der bayrischen Grünen, Nancy Faeser als Vorsitzende der SPD Hessen, Gewerkschaften, Verbände, Vereine, Landräte, Bürgermeister und viele andere mehr. Die Solidaritätsschleifen entstehen in Zusammenarbeit mit dem Behinderten-Werk Main-Kinzig und können zum Selbstkostenpreis von 25 Cent pro Stück auf der Website [www.wir-sind-mehr.com](http://www.wir-sind-mehr.com) bestellt werden.

Seit Ausbruch des Ukraine-Krieges lädt Hand aufs Herz e.V. jeden Montag um 18 Uhr zu Mahnwachen für Frieden und Demokratie vor das Main-Kinzig-Forum in Gelnhausen ein.

Gastrednerinnen und Gastredner unterschiedlicher Initiativen, Institutionen, Vereine und Parteien sowie Konzerte prägen diese Kundgebungen nachhaltig. „Wir machen hier ganz deutlich: Wir stehen solidarisch an der Seite der Ukrainer, die auch unsere Freiheit und unsere Demokratie in Deutschland verteidigen. Wir wollen keine Kriege, nirgends auf der Welt. Die Verteidigung gegen den Aggressor Russland, auch mit Waffen, ist aus unserer Sicht alternativlos - trotz aller Trauer, Ohnmacht und auch Wut ob des vielen Leides, der vielen Toten, der barbarischen Gräueltaten jeden Tag“, betonten die Hand-aufs-Herz-Vorsitzenden.

Vor diesem Hintergrund entstand in Kooperation mit der Stadt Gelnhausen auch der Friedenswald in Gelnhausen mit 2.000 Spessart-Eichen - als ein ewiges Zeichen für Hoffnung auf Frieden und Demokratie, auf den Schutz der Menschenwürde und der humanistischen Grundwerte. Hand aufs Herz e.V. spendete die hölzerne Friedenswald-Tafel entlang des Wanderweges von Gelnhausen nach Gettenbach, die das Behinderten-Werk Main-Kinzig angefertigt hat. Harald und Sieglinde Geib (Gelnhausen) legten zudem einen Geocache rund um den Friedenswald.

Erfolgreich auch der Solidaritätsflohmarkt für Geflüchtete am Grimmelshausen-Gymnasium: „Den Reinerlös in Höhe von 800 Euro konnten wir anschließend an die Brückenbauer überreichen, einen Verein, der seit 2015 zu den tragenden ehrenamtlichen Säulen der Geflüchteten-Betreuung im Raum Gelnhausen zählt“, freuten sich Schopbach und Hott.

Im Rahmen von Nachwahlen wählte die Mitgliederversammlung Annette Rienks (Gelnhausen) zur stellvertretenden Vorsitzenden und Björn Balogh (Linsengericht) zum Rechnungsprüfer.

Weitere Infos unter [www.handaufsherz-gn.de](http://www.handaufsherz-gn.de).

## ✅ **RICHTUNGSWEISENDE ENTSCHEIDUNG ZUR DEUTUNG EINER AUSSAGE IM GEISTIGEN MEINUNGSKAMPF**

„Das Oberlandesgericht (OLG) Frankfurt hat die Meinungsfreiheit gestärkt: Mit seinem am 10. Februar 2022 verkündeten Urteil bestätigte das Gericht, dass Imke Otto, die sich für die „Allianz pro Grundgesetz“ einsetzt, kein Unterlassungsanspruch gegen Julia Hott und Alexander Schopbach zusteht, den Sprecher:innen der Initiative !Hand aufs Herz“: Zuvor hatte das Landgericht Hanau eine einstweilige Verfügung zurückgewiesen.“



# OLG stärkt Meinungsfreiheit

## Kritische Auseinandersetzung mit Aussagen aus „Querdenken“-Kreisen zulässig

VON GREGOR HASCHNIK

Das Oberlandesgericht (OLG) Frankfurt hat die Meinungsfreiheit gestärkt: Mit seinem am Donnerstag verkündeten Urteil bestätigte das Gericht, dass Imke Otto, die sich für die „Allianz pro Grundgesetz“ einsetzt, kein Unterlassungsanspruch gegen Julia Hott und Alexander Schopbach zusteht, den Sprecher:innen der Initiative „Hand aufs Herz“. Zuvor hatte das Landgericht Hanau eine einstweilige Verfügung zurückgewiesen.

Die Allianz ist mit der „Querdenken“-Bewegung verflochten, während die Initiative dagegen protestiert und sich für Demokratie und gegen Rechtspopulismus engagiert. Beide Gruppen sind vor allem in Gelnhausen und Umgebung aktiv. Vor Gericht stritten die beiden Parteien über Kritik, die Hott und Schopbach an einem „Denunzianten“-Gedicht äußerten, das Otto auf Telegram veröffentlichte – nachdem Gelnhäuser Bürger die Stadt über unangemeldete Treffen von „Querdenkern“ informiert hatten. Die Sprecher:innen von „Hand aufs Herz“ forderten die Klägerin daraufhin unter anderem in einer Pressemitteilung auf zu erläutern, was sie mit dem Post meine, in dem „sinngemäß“ ein knappes Drei-Mann-Standgericht und „Tod durch Erschießen“ gefordert wird.

bach handele es sich nicht um eine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Dies ergebe sich aus dem Gesamtkontext. Die Beklagten hätten ihr Verständnis von Ottos Post wiedergegeben, was zum Beispiel der Zusatz „sinngemäß“ zeige. Das werde für die unvoreingenommenen und verständigen Durchschnittsleser:innen – die der Maßstab seien – deutlich. Der Klägerin werde keine Äußerung „in den Mund gelegt“.

### Anwalt sorgt für Eklat

Otto sieht sich durch die Äußerungen der Beklagten verleumdet und in ihren Persönlichkeitsrechten verletzt. Es werde der Eindruck erweckt, sie würde tatsächlich ein solches Vorgehen fordern, was sie allerdings keinesfalls tue. Ihr Anwalt Paul Hertin bemängelte beispielsweise, sie sei falsch zitiert worden.

Das OLG stellte nun fest, bei der Aussage von Hott und Schop-

bach handele es sich nicht um eine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Dies ergebe sich aus dem Gesamtkontext. Die Beklagten hätten ihr Verständnis von Ottos Post wiedergegeben, was zum Beispiel der Zusatz „sinngemäß“ zeige. Das werde für die unvoreingenommenen und verständigen Durchschnittsleser:innen – die der Maßstab seien – deutlich. Der Klägerin werde keine Äußerung „in den Mund gelegt“.

Meinungsäußerungen, so das OLG, unterlägen „grundrechtlichem Schutz“, seien aber gegen Persönlichkeitsrechte abzuwägen. Der Eingriff in letztere geschehe hier nicht rechtswidrig: Die strittige Äußerung von Hott und Schopbach gehe auf „objektive Anhaltspunkte“ zurück, in Form des von der Klägerin veröffentlichten Gedichts. Zum anderen sei die Stellungnahme von „Hand aufs Herz“ ein Beitrag zum „geistigen Meinungskampf

in einer die Öffentlichkeit wesentlich berührenden Frage“. Dabei geht es etwa um den Umgang mit Corona-Maßnahmen.

Während der mündlichen Verhandlung vor einer Woche hatte Klägervertreter Hertin für einen Eklat gesorgt: Mehrfach griff er Richterin Beate Bonkas an, sagte etwa, sie habe etwas zusammengestammelt, nachdem sie ihre vorläufige Bewertung sachlich dargelegt hatte. Und unterstellte sinngemäß, das Urteil stehe schon fest, weil das Gericht in Zeiten einer angeblichen Political Correctness nicht den Mut habe, anders zu entscheiden.

Hott und Schopbach freuten sich über das Urteil, sprachen von einer „richtungsweisenden Entscheidung“ im „Meinungskampf zwischen der demokratischen Mitte und den sogenannten Querdenkern“. Das Urteil ist nicht anfechtbar und wird auf [www.rv.hessenrecht.hessen.de](http://www.rv.hessenrecht.hessen.de) veröffentlicht (Az. 16 U 87/21).

### MEISTGEKLICKT

➔ FR.de Diese Region-Texte interessieren online

- 1 Frankfurt Beliebter Laden auf Berger Straße schließt
- 2 Kliniken Acht Ärzte verlassen HSK in Wiesbaden
- 3 Kirche Betroffener redet über Missbrauch

### NACHRICHTEN

#### Trio soll Obdachlosen verprügelt haben

KASSEL. Drei junge Männer sollen in Kassel einen Obdachlosen mit Dachlatten verprügelt und Polizisten angegriffen und beschimpft haben. Die Beamten, die in der Nacht zum Donnerstag wegen der Schlägerei alarmiert worden waren, trafen die mutmaßlichen Täter an einer Tankstelle an. Bei der Kontrolle der drei 19, 20 und 22 Jahre alten Männer wurden die beiden jüngeren aggressiv und „beleidigten die Polizisten aufs

## HAND AUFS HERZ E.V. – BITTE UNTERSTÜTZT UNS AUCH IN 2023

WIR BITTEN EUCH UM SPENDEN DAMIT WIR UNS WEITERHIN GEMEINSAM MIT EUCH EINSETZEN KÖNNEN FÜR STARKE BÜNDNISSE IN DER ZIVILGESELLSCHAFT



IBAN: DE83 5075 0094 0000 0886 44  
PAYPAL: PAYPAL.ME/HANDAUFSHERZMAIL

WIR BITTEN EUCH UM SPENDEN DAMIT WIR UNS WEITERHIN GEMEINSAM MIT EUCH EINSETZEN KÖNNEN FÜR ZIVILGESELLSCHAFTLICHE BILDUNGSARBEIT



IBAN: DE83 5075 0094 0000 0886 44  
PAYPAL: PAYPAL.ME/HANDAUFSHERZMAIL

WIR BITTEN EUCH UM SPENDEN DAMIT WIR UNS WEITERHIN GEMEINSAM MIT EUCH EINSETZEN KÖNNEN FÜR WWW.WIR-SIND-MEHR.COM



IBAN: DE83 5075 0094 0000 0886 44  
PAYPAL: PAYPAL.ME/HANDAUFSHERZMAIL

WIR BITTEN EUCH UM SPENDEN DAMIT WIR UNS WEITERHIN GEMEINSAM MIT EUCH EINSETZEN KÖNNEN FÜR GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT



IBAN: DE83 5075 0094 0000 0886 44  
PAYPAL: PAYPAL.ME/HANDAUFSHERZMAIL





WIR WÜNSCHEN EUCH FROHE FESTTAGE UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR!

